



# ANGEBOTSANFRAGE

## zur Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für den Findlingspark Nochten

02.12.2021

### **Auftraggeber:**

Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V.  
Parkstr. 7, 02943 Boxberg/O.L. OT Nochten

### **Maßnahme im Rahmen des Projektes:**

„Findlingspark Nochten – auf dem Weg zu klimaangepasster und klimafreundlicher Landschaftsgestaltung“, gefördert aus dem Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ durch Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

### **Hintergrundinformationen:**

Der Findlingspark Nochten ist ein 20 Hektar großer Landschaftspark in der Bergbaufolgelandschaft der Lausitz. Er wurde zwischen 2000 und 2003 angelegt. Der Park ist ein Beispiel für eine qualitativ hochwertige Grünanlage, welche überregional eine wichtige Rolle als Erholungsraum und beliebter Begegnungsort der Bürgerinnen und Bürger spielt. Mit seiner einzigartigen Gartenarchitektur hat er seit seiner Eröffnung mehr als 1,3 Millionen Besucher angezogen.

In den letzten Jahren haben sich die Klimaveränderungen auf die Parkvegetation negativ ausgewirkt. Die Regenmengen sind stark zurückgegangen. 2018 und 2019 kämpfte der Findlingspark mit extremer Trockenheit, was zu Problemen im Vegetations- und Bewässerungsmanagement führte und Schäden in Pflanzenbestand verursachte. Besonders betroffen sind Gehölze, darunter Flachwurzler, z.B. Gelb-Kiefer oder serbische Fichten.

Der Park ist in einzelne Themengärten unterteilt. Diese Themengärten sind Vegetationseinheiten, die in ihrer botanischen Zusammensetzung und Klimasensivität sehr unterschiedlich sind. Unter Trockenheit und starkem Sonnenanstrahlen haben z.B. besonders der künstlich angelegte Moorbiotop oder die Rasen- und Wiesenflächen gelitten.

Besonders dringender Handlungsbedarf besteht beim Moorbereich. Es ist ein wichtiger Genpool mit seltenen Moorpflanzen, die aus dem Tagebauvorfeld umgesetzt wurden. Die Rauschbeere ist fast abgestorben, die Population des Gagelstrauchs hat sich deutlich verkleinert, die Torfmoose und der Sonnentau sind eingegangen.

Den zwei Faktoren – Trockenheit verbunden mit Hitze, ist der Findlingspark über mehrere Wochen im Jahr direkt ausgesetzt, was die Parkbotanik dauerhaft beeinflusst.



Seltener treten Starkregenfälle, Kältewellen im Winter oder starker Wind auf. Aber auch diese oft extremen Wetterereignisse hinterlassen ihre Spuren im Parkbild.

Die Erhaltung der Parkvegetation in ihrer heutigen Form ist bei diesen Bedingungen sehr aufwändig. Derzeit fehlt auch eine wissenschaftliche Analyse der möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Parkflora. Dadurch ist es nicht möglich, sinnvolle gartenbauliche Strategien für den Park der Zukunft zu entwickeln.

Das Parkbild verliert mittelfristig an Attraktivität und Erholungspotenzial.

Die Hitzebelastung macht sich auch in den Besucherzahlen bemerkbar. An heißen Tagen besuchen den Findlingspark nur wenige Gäste. Es gibt zu wenig schattige Plätze.

Andererseits wurden in den letzten Jahren auch wichtige positive Erfahrungen zum Thema Klimaresilienz gesammelt.

Einer der Themengärten im Findlingspark ist der 2010 angelegte Steppenbereich. Dort wurden einige klimaresiliente Arten – Gehölze und Stauden – eingepflanzt. Der Bereich wird grundsätzlich nicht bewässert. Nach einer 3-jähriger Versuchsphase hat sich eine bestimmte Zusammensetzung an Arten etabliert. Auch hier fehlt es an wissenschaftlicher Auswertung dieses Experiments und an der Aufbereitung von Ergebnissen für den Landschaftsbau.

### **Aufgabenbeschreibung:**

Angefragt ist Erstellung eines Konzeptes zur Klimaanpassung des Findlingsparks Nochten. Zuerst soll eine umfangreiche Analyse durchgeführt werden, danach wird ein Konzept mit Handlungsempfehlungen erstellt.

Diese Aufgabe ist ein Teil des oben genannten Förderprojektes, welches 3 Jahre dauern soll und voraussichtlich im Januar 2022 starten kann.

Konkret kann man die Leistung wie folgt definieren:

#### **Modul 1: Vulnerabilitätsanalyse Findlingspark**

##### **1.1 Klimatische Exposition**

- Auswertung der bisherigen Klimaentwicklung im Gebiet auf der Basis der nächst gelegenen Klimastation und der Daten zu Niederschlag und Temperatur, die in den letzten Jahren im Findlingspark selbst gewonnen wurden (die Daten liegen in nicht digitaler Version vor)
- Auswertung der vorliegenden Klimaprojektionen  
z.B. auf der Basis des Modells Wettreg 2010 in Bezug auf die Niederschlagsentwicklung im Jahr sowie in der Vegetationsperiode, die Temperaturentwicklung sowie die Entwicklung der klimatischen Wasserbilanz in den Zeitabschnitten Mitte des Jahrhunderts und Ende des Jahrhunderts (jeweils Normalperioden)
- Betrachtung klimatischer Extremereignisse

##### **1.2 Sensitivität**

- Standortliche Sensitivitätsanalyse des Findlingsparks  
Erarbeitung einer Standortkarte nach Boden und Relief sowie Bewertung der standörtlichen Sensitivität gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels
- Pflanzenkundliche Sensitivitätsanalyse des Findlingsparks



Erarbeitung eines Bestandsplans in Bezug auf die Bepflanzung sowie Bewertung der pflanzenbezogenen Sensitivität gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels

- Nutzerbezogene Sensitivitätsanalyse des Findlingsparks  
Auswertung des bisherigen Besucherspektrums (u.a. nach Alter) und Sensitivitätsanalyse bevorzugter Aufenthaltsbereiche unter dem Fokus des Klimawandels

#### 1.3 Klimatische Anpassungskapazität

- Pflanzenbezogene Untersuchungen des Anpassungsvermögens  
Auswertung von Fachliteratur sowie Vor-Ort-Untersuchungen zur Adaptionfähigkeit und Klimaresilienz ausgewählter Pflanzen im Klimawandel

#### 1.4 Gesamtbewertung der Vulnerabilität

- Verschneidung der Einzelbewertungen  
GIS-basierte Zusammenführung der Einzelbewertungen zu einer Gesamtbewertung der Vulnerabilität für alle Teilbereiche des Findlingsparks

### Modul 2: Klimaanpassungskonzept Findlingspark

#### 2.1 Handlungsempfehlungen für ggf. veränderte Gestaltungen

- Vorschlag von Maßnahmen zur Stärkung der Klimaresilienz des Findlingsparks z.B. ggf. durch Niederschlagswasserretention, bessere räumliche Anpassung an klimatische Extremereignisse

#### 2.2 Handlungsempfehlungen für eine ggf. veränderte Pflanzenverwendung und Vegetations- und Wassermanagement

- Empfehlungen für die künftige Entwicklung der Bepflanzung des Findlingsparks unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels und der vorhandenen Lebensbereiche
- Vertiefende Pflanzplanung in einem ausgewählten Handlungsschwerpunkt
- Initiierung eines Pilotprojektes z.B. Erweiterungen mit Schwerpunkt Klimagehölze
- Empfehlungen für Maßnahmen zur Pflege- und Standortoptimierung unter Berücksichtigung der Bodenverhältnisse, des Mikroklimas und des Wasserhaushaltes
- Begleitung der Umsetzung
- Monitoring der klimaresilienten Bepflanzung

### Modul 3: Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung des Projektes über 3 Jahre

#### 3.1 Inhaltliche Unterstützung von 2 Workshops für Interessierte

#### 3.2 Inhaltliche Unterstützung der Organisation einer bundesweiten Fachtagung

#### 3.3 Abschlussbericht

### **Teilnahmebedingungen und Angebotsabgabe:**

Als Auftragsnehmer eignen sich Hochschulen, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie freiberuflich Tätige oder Bietergemeinschaften mit dem Profil Landschaftsplanung / Ökologie/ Klimawandel in Kombination mit Pflanzenverwendung / Landschaftsbau oder Landschaftsarchitektur.

Vom Vorteil sind:

- wissenschaftliche Betreuung des Projektes durch mind. eine/ einen Professor/-in,
- Referenzen von ähnlichen Projekten,
- Vorkenntnisse der landschaftlichen und klimatischen Besonderheiten der Region,



- Sitz des Auftragnehmers im Umkreis von 250 km vom Park bzw. möglichst kurzer Anfahrtsweg (zum Auftrag gehören regelmäßige Termine bzw. Arbeiten vor Ort im Findlingspark in Nochten).

Preiskalkulation soll transparent dargestellt werden und neben Personalkosten (Stundenaufwand) auch Material-, Reisekosten und alle andere Nebenkosten beinhalten.

Auswahlkriterien sind die Preise in Kombination mit Erfahrungen (Wirtschaftlichkeit).

Das Klimaanpassungskonzept soll innerhalb von 2 Jahren erarbeitet werden. Im dritten Projektjahr erfolgt Monitoring und Vorbereitung einer bundesweiten Fachtagung.

Schicken Sie bitte Ihr Angebot unterschrieben bis **23. Dezember 2021** per Mail an:

[marketing.findlingspark@gmx.de](mailto:marketing.findlingspark@gmx.de)

**Ausführungszeit:**

Nach der Wertung der Angebote und Auswahl des Anbieters bekommen Sie in der 1/2 KW. 2022 eine schriftliche Information (Zusage oder Absage). Die Arbeiten können nach Bewilligung des Projektes (Januar/Februar 2022) beginnen.

**Ansprechpartner für weitere Fragen:**

Anita Schwitalla

Stellv. Geschäftsführerin / Leitung Marketing

Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten e.V.

Tel. 035774 556351, E-Mail: [marketing.findlingspark@gmx.de](mailto:marketing.findlingspark@gmx.de)